

## Die Kulturbefähigung der Neger.

Vom Herausgeber.

Zu dem letzten Jahrzehnt ist die Negerbevölkerung Afrikas von zahlreichen Forschungsreisenden und Missionaren so eingehend studiert worden, daß das höchst ungünstige Urtheil mancher Ethnographen sich wesentlich geändert hat; namentlich wird keiner mehr alle Negervölker über einen Kamm scheeren und allgemeine absprechende Meinungen wie die Franklin's: „Der Neger ist ein Tier, welches möglichst viel ißt und möglichst wenig arbeitet,“ unterschreiben wollen. Als Carus 1849 die bis dahin angestellten Studien zusammenfaßte\*), kam er zu dem Ergebnis: „Der typische Kopfbau des Negers zeigt ein weniger entwickeltes Vorderhaupt, aber ein ausgebildetes Hinterhaupt bei einem gewöhnlich sehr stark ausgebauten Hinterhaupt. Zieht man die Lehren von der Grundbedeutung dieser Kopfgegenden zu Rate, so erhält man den Begriff eines Seelenlebens mit niederer Befähigung zu hoher Intelligenz, aber bei viel Gemüthlichkeit mit starkem Begehren und kräftigem Wollen. — Die Möglichkeit zu einem wenn auch etwas materiellen, aber doch immer echt menschlichem Lebensglück.“ — Bekanntlich ist die Negerrepublik Liberia, die der Geograph Ritter 1853 als einen „Lichtpunkt“ bezeichnete, zum größten Theile in die alte afrikanische Barbarei zurückgefallen; doch zeigen sich auch hier unter allen Mißständen Anfänge einer bessern Gesittung und eines Rechtsbewußtseins, welches diese Neger, im Laufe eines dazu jedenfalls nötigen längeren Zeitraumes, der europäischen Kulturstufe näher zu bringen verspricht.

Zu den Negern, die sich durch Talente und Kenntnisse oder durch literarische Leistungen ausgezeichnet haben, gehören noch der Negerbischof Dr. Crowther, die Naturforscher Ferguson und Lead-betters, der Autodidakt Ellis, ein Schmied aus Alabama, der Latein, Griechisch und Hebräisch gelernt hatte. Bekannt ist der Schauspieler Tra Aldridge. Die Civilisationsfähigkeit der Neger ist nach den Stämmen derselben äußerst verschieden. Rohl's stellt z. B. die Neger von Lagos sehr hoch: er fand dort eine schwarze Salondame, welche die schwierigsten Stücke von Beethoven und Mozart meister-

\*) E. G. Carus, Über die ungleiche Befähigung der verschiedenen Menschheitsstämme für höhere geistige Entwicklung. Leipzig 1849.